

Lebensqualität für Mitarbeiter und Kunden

Hamberger Industrierwerke sorgen mit Toren von EFAFLEX für zugluftfreie Arbeitsplätze

Stetig schleifen Maschinen Trägerplatten, kleben Folien, leimen Parkett. Permanent bedrucken und prägen Anlagen Laminat- und Designböden, unbeirrt und beharrlich laden Roboterarme fertige Produkte auf die Förderstrecken. Unermüdlich öffnen die Tore, wenn alle 20 Minuten die Shuttles fertige Bodenelemente in das werkseigene Logistikzentrum fahren. 40 Tore von EFAFLEX haben die Hamberger Industrierwerke in Stephanskirchen für Hallenabschlüsse und zur Trennung von Produktionsbereichen auf dem Werksgelände eingesetzt.

„Diese LKW-Andockstation ist eine spezielle Anwendung für das Schnellauftor EFASTR®L von EFAFLEX“, erklärt Annette Krieger, verantwortlich für das Facility Management der Hamberger Industrierwerke am Firmensitz in Stephanskirchen. „Früher war dieses Gebäude eine reine Logistikhalle mit einem alten Tor. Jetzt wird hier auch produziert. Das Tor war langsam und stand zu lange offen. Es wurde rasch ziemlich frisch im Gebäude.“ Seit 2006 bewähren sich nun die Produkte von EFAFLEX bei den Hamberger Industrierwerken. Es lag also nahe, dass sich die Bauabteilung für ein weiteres Tor des Spezialisten für schnelllaufende Tore entschieden hat.

Mit der Einrichtung von Produktionsbereichen, die warm und frei von Zugluft sind, schützt Hamberger die Gesundheit der etwa 1.200 Mitarbeiter am Standort und schafft gemäß der Unternehmensphilosophie nicht nur mit den eigenen Produkten für die Kunden in 90 Ländern der Erde Lebensqualität, sondern auch mit den Toren von EFAFLEX an den eigenen Arbeitsplätzen.

„Uns kommt es vor allem auf die Laufgeschwindigkeit und die sehr gute Verarbeitung der Tore an“, erläutert Annette Krieger. „Auf den ersten Blick erscheinen die Produkte von EFAFLEX teuer. Vergleicht man aber dann die Angebote und erlebt die Tore im täglichen Betrieb, relativiert sich der Preis sehr schnell. Der Außendienstmitarbeiter be-

rät uns für jede spezifische Anwendung Außerdem schickt EFAFLEX werkseigene Techniker, die jeweils in der Gegend ihren Standort haben. Sie sind schnell vor Ort und kennen sich gut mit den Toren aus.“

Auch der Standort im bulgarischen Sevlievo mit 1.200 Arbeitsplätzen in den Bereichen Sanitary und Flooring wurde bei seiner Erweiterung und Modernisierung 2014 mit Toren von EFAFLEX ausgerüstet.

Anfahrerschutz und Radarüberwachung für schnelle und sichere Logistik

Lager und Produktionsbereiche sind zum Teil durch Schnelllaufrolltore EFA-STR® mit dem Anfahrerschutz EFA-ACS (Automatisches Crash-System) voneinander getrennt. Diese Schutzeinrichtung verhindert weitgehend teure Schäden am Torblatt, wenn ein Gabelstapler oder ein anderes Fahrzeug gegen das Tor fahren sollte.

Bei einem Zusammenstoß wird das unterste Torblattmodul sofort beidseitig aus seinen Führungen gedrückt. Eine Sensorik signalisiert das der Steuerung und stoppt sofort die Torbewegung. Per Knopfdruck werden Torblatt und Abschlusschild wieder in die Führung eingezogen. In kurzer Zeit ist das Tor wieder einsatzbereit. Die logistischen Abläufe werden nicht gestört und bleiben effektiv.

Die EAS-Ausführung vermeidet unrentable Stillstandszeiten und reduziert mögliche hohe Reparaturkosten.

„Fast alle Tore haben eine Vorfeldüberwachung mit Radarmeldern“, erzählt Annette Krieger. Sie haben die Induktionsschleifen abgelöst, die im Sommer durch das Gewicht der Stapler und LKW's auf dem durch die Hitze weichen Asphalt kaputtgefahren wurden. „Die Radarmelder funktionieren störungsfrei und sind viel praktischer, auch weil sie über den Toren montiert sind, wo sie so gut wie nie mechanisch beschädigt werden können.“

Unternehmerischer Mut im Geiste des Gründers

Mit der ständigen Modernisierung seiner Werke nach neuesten Erkenntnissen bleibt das Familienunternehmen Hamberger auch in der vierten und fünften Generation dem unternehmerischen Mut und Geist seines Gründers Franz Paul Hamberger treu.

Seit der Unternehmensgründung 1866 hat sich aus Sägewerk, Zündholzfabrikation und Ziegelei ein weltweit tätiges Unternehmen entwickelt, dessen ca. 2.650 Mitarbeiter an den Standorten in Deutschland, Bulgarien und China einen Jahresumsatz von 325 Millionen Euro erarbeiten (Stand 31.12.2019).

Damit ist Hamberger ein wichtiger Arbeitgeber, der durch sein stabiles Wirtschaften sichere Beschäftigungsverhältnisse garantiert und damit einen wichtigen Beitrag zum wirtschaftlichen Wohlergehen seiner Mitarbeiter und der jeweiligen Region leistet.

Das Unternehmen umfasst heute die Produktionsbereiche für Bodenbeläge und WC-Sitze und ist gegliedert in die Unternehmensbereiche Hamberger Flooring, Hamberger Sanitary, Hamberger Retail sowie Land- und Forstwirtschaft.

Die Hamberger Flooring GmbH & Co. KG hat sich mit ihrer Bodenbelagsmarke HARO im Bereich Parkett zum Marktführer in Deutschland entwickelt und kann inzwischen auf eine über 70-jährige Erfahrung in der Parketherstellung zurückblicken. Neben dem Unternehmensbereich Flooring mit Parkett, Kork- und Laminatböden, Design- sowie Sportböden ist das Unternehmen Hamberger Sanitary GmbH heute nicht nur der größte in Europa produzierende WC-Sitz-Hersteller, sondern mit seinen internationalen Vertriebsaktivitäten auch einer der Weltmarktführer.